

Bitte
ausreichend
frankieren!

Antwortkarte

An die

KARL POPPER FOUNDATION
Universitätsstraße 65-67
9020 Klagenfurt

Tel.: 0676/83556679 | E-Mail: kp-f@aau.at

Ich werde am Symposium

„Kant und der kritische Rationalismus“

teilnehmen.

Bitte rechtzeitig zurücksenden!

Unterschrift:

(Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit elektronischen bzw. postalischen Zusendungen durch die Veranstalter einverstanden. Die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben).

Info:

Die thematisch offene Veranstaltungsreihe der „Karl Popper Foundation Klagenfurt“ stellt aktuelle Probleme unserer Zeit auch außerhalb des Kontexts Popperscher Philosophie zur Diskussion.

Die Veranstaltungen sind öffentlich und der Eintritt ist frei.

Karl Popper Foundation Klagenfurt

[ZVR 110730003]

Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt

Tel.: +43 676 83556679

Email: kp-f@aau.at

Homepage: www.aau.at/kpf

Hier finden Sie uns:

Universität Klagenfurt, Hörsaal 6 (Mensagebäude)



UNIVERSITÄT
KLAGENFURT

KARL POPPER FOUNDATION

Symposium

Kant und der Kritische Rationalismus

Zum Kant-Jahr 2024

Donnerstag, 7. November 2024

16.00 Uhr

Hörsaal 6 [Mensagebäude]

Vortragende:

Prof. Dr. iur. Jens Eisfeld

apl. Prof. Dr. Mayya Soboleva

Mgr. Jitka Paitlová, Ph.D.

Begrüßung & Moderation:

Dr. Thomas Hainscho, Bakk.

Vortragende:

Prof. Dr. iur. Jens Eisfeld



1989–1995: Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Gießen;
2003/2004: LL.M.-Studium an der University of Illinois (Urbana-Champaign/USA);
2004: Promotion zum Dr. iur. an der Universität Bayreuth;
2014: Habilitation an der Universität Bayreuth (Lehrbefugnis für die

Fächer «Bürgerliches Recht», «Deutsche Rechtsgeschichte», «Rechtstheorie» und «Rechtsphilosophie»);
2019: Ernennung zum «Professor für Zivilrecht» an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL);
seit 2021: Leiter des «Instituts für Liechtensteinisches Recht und Rechtstheorie» an der UFL; Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät ebendort.

Kants praktische Philosophie und der Kritische Rationalismus

Für Karl Popper und Hans Albert ist Kant derjenige unter den klassischen Philosophen der Neuzeit, der dem Kritischen Rationalismus am nächsten steht. Das wirft die Frage nach den Gemeinsamkeiten, aber auch den Unterschieden zwischen der kritischen Philosophie Kants und dem Kritischen Rationalismus auf.

Dieser Frage soll sowohl im Hinblick auf die theoretische Philosophie, also die Erfahrungs- oder Wirklichkeitstheorie Kants nachgegangen werden, als auch im Hinblick auf dessen praktische oder Moralphilosophie. Dabei besteht eine nicht zu unterschätzende Aufgabe darin, diejenigen Auffassungen, die sich in den Werken Kants tatsächlich nachweisen lassen, von den zahlreichen Umdeutungen und Missverständnissen dieser Auffassungen, die in der Sekundärliteratur in Umlauf sind, zu trennen.

apl. Prof. Dr. Maya Soboleva



MAJA SOBOLEVA ist außerplanmäßige Professorin für Philosophie an der Philipps Universität Marburg. Forschungsschwerpunkte: Erkenntnistheorie; Sprachphilosophie; Hermeneutik; Kants Philosophie und Neukantianismus; Geschichte der Philosophie unter besonderer Berücksichtigung der modernen deutschen und russi-

schen Philosophie.

Letzte Publikationen: *Das Schöne in der kritisch-philosophischen Poetik Ingeborg Bachmanns*. Colloquium: New Philosophies. 2024, Vol. 9, Issue 1–2. Special issue: Ingeborg Bachmann und Philosophie, 128–141; *Paul Celan und Leo Schestow. Philosophie des Überlebens und Philosophie der Überlebenden*. In B. Auerochs, F. Felicitas Günter, M. May, A. Fleig und S. Zepp-Zwirner (Hg.) Celan-Perspektiven 2022. Universitätsverlag WINTER: Heidelberg, 2023, 21–37; *Zwischen Marx und Mach: Alexander Bogdanows „kritischer Positivismus“*. In: Alexander Bogdanow, Glauben und Wissenschaft. Berlin: Dietz, 2023, 113–134; *Knowledge, Self-Knowledge and Self-Identity: Transcendental and Empirical Arguments*, in: G. Motta, D. Schulting, U. Thiel (eds.) Kant's transcendental Deduction and the Theory of Apperception. De Gruyter, 2022, 597–611; *Marxism as Spinozism? One episode in the history of Soviet philosophy*. Studies in East European Thought. Vol. 74 (3), 2022, 319–332.

Erfahrungsbegriff bei Kant und Popper

Im Fokus meines Vortrages wird Poppers Interpretation der Erfahrungstheorie von Kant stehen, wie diese in den in der Zeitschrift „Ratio“ im Jahr 1957 veröffentlichten Aufsätzen entwickelt wurde. „Erfahrung“ ist ein zentraler Begriff der Erkenntnistheorie Kants, der dessen ‚kopernikanische Wende‘ fundiert.

Auch Popper rückt diesen Begriff in den Vordergrund der Erkenntnistheorie. Allerdings erfährt ‚Erfahrung‘ im kritischen Rationalismus gewisse Transformationen im Vergleich zu der kritischen Philosophie Kants. Diese Poppersche ‚Wende‘ zu verfolgen ist das Ziel des Vortrages.

Mgr. Jitka Paitlová, Ph.D.



2012-2016: **Doktorstudium** Theorie und Geschichte der Wissenschaft und Technik an der Westböhmisches Universität in Pilsen (Dissertation Hans Alberts Kritischer Rationalismus).
Seit 2016: **Fachassistentin** mit dem Schwerpunkt Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie am Institut für Philosophie an der Westböhmisches Universität in Pilsen.

08/2016: **Forschungsaufenthalt an der Universität Wien** (AT), Institut Wiener Kreis (AKTION Stipendium).

10/2017-03/2018: **Postdoc-Aufenthalt an der Alpen-Adria-Universität in Klagenfurt** (AT), Institut für Philosophie (Forschungstipendium AKTION Österreich-Tschechien Stipendium).
10/2018-03/2019: **Postdoc-Aufenthalt an der Universität Leipzig** (DE), Institut für Philosophie (Forschungstipendium Mobility 3.0).

2018-2020: Leiterin des Forschungsprojekts **Objektivität: Experimenteller Ansatz zum tradischen philosophischen Problem** (Czech Science Foundation, Projekt Nr. 18-08239S).
Seit 01/2024: **Mitglied des akademischen Senats** der Westböhmisches Universität.

Kants Erbe im kritischen Rationalismus von K. Popper und H. Albert

In meinem Vortrag möchte ich den grundlegenden Einfluss von Kants Philosophie auf Karl Poppers frühes Denken darstellen. Diese zentrale Annahme wird oft übersehen, da Popper seine Inspiration durch Kants Transzendentalismus in seinem Text „Die beiden Grundprobleme der Erkenntnistheorie“ ausarbeitete, der jedoch seinerzeit nicht veröffentlicht wurde. Erst als eine grundlegend überarbeitete Fassung des Textes „Logik der Forschung“ (1934) in Carnaps neupositivistischer Ausgabe erschien, wo Popper die Reminiszenzen an diese traditionelle metaphysische Konzeption vollständig beseitigte und lediglich darauf hinwies, dass das Abgrenzungsproblem schon „Kants Problem“ sei. Ich werde daher den Einfluss von Kants Philosophie auf Poppers frühe Erkenntnistheorie und das Fortbestehen bestimmter kantischer Prinzipien in Poppers Version des kritischen Rationalismus erklären. Ich werde auch erläutern, wie die kantischen Elemente des kritischen Rationalismus von Poppers Nachfolger, Hans Albert, weiterentwickelt wurden.